

**Verein zur Förderung
ehemaliger olympischer Sportarten
e. V.**



**Ausschreibung für die Ausrichtung des Sportfestes
der ehemaliger olympischen Sportarten**

Ausschreibung für die Ausrichtung des Sportfestes der ehemaligen olympischen Sportarten (Retrolympics)

Der Verein zur Förderung ehemaliger olympischer Sportarten e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Sportarten, die das olympische Programm in den vergangenen 100 Jahren bereichert haben, inzwischen jedoch nicht mehr zu den aktuellen olympischen Sommerspielen zählen, wieder aufleben zu lassen und neu ins Bewusstsein der Sporttreibenden zu rufen. Zu diesem Zweck initiiert der Verein einmal jährlich ein Meeting mit nicht mehr olympischen Sportarten an wechselnden Orten in der Bundesrepublik Deutschland. Aus dem reichhaltigen Katalog der ehemaligen olympischen Sportarten wurden die in der anliegenden Liste aufgeführten Disziplinen ausgewählt (Anlage 1). Sie kommen, sofern es die Wettkampfstätten der Ausrichter zulassen, im Rahmen eines solchen Veranstaltungsprogrammes zur Austragung. Ziel der Veranstaltung ist es, durch eine breite Teilnehmerzahl die sporthistorische Tradition zu fördern, Interessen zu wecken, möglichst viele Besucher zu gewinnen und eine große Medienakzeptanz für die Veranstaltung und die ausrichtende Kommune zu erreichen. Der ausrichtenden Kommune bietet die Veranstaltung verschiedene Aspekte von hohem Wert:

- wirtschaftliche Effekte durch Realisierung einer Großveranstaltung
- Förderung des Event-Tourismus
- eine Steigerung der Bekanntheit von kommunalen Sportstätten
- Image-Gewinn für die ausrichtende Kommune durch starke Medienpräsenz.

Der Verein zur Förderung ehemaliger olympischer Sportarten e.V. wird die Ausrichtung der Veranstaltungen jährlich an solche Kommunen vergeben, die hierfür besonders geeignet sind und die nachfolgend beschriebenen Anforderungen erfüllen. Als Termin für die Retrolympics sollte ein Wochenende im Juni vorgesehen sein. Diese Terminierung ist jedoch nicht zwingend.

1. Programm

Die in Betracht kommenden Disziplinen sind der Anlage 1 zu dieser Ausschreibung zu entnehmen. Bei der anliegenden Aufstellung handelt es sich um eine Maximalliste, die entsprechend der Gegebenheiten vor Ort anzupassen ist. Die Veranstaltung soll an einem Wochenende im Sommer von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag durchgeführt werden. Ein möglicher Veranstaltungsterminplan liegt als Anlage 2 bei. Sollte die Veranstaltung an einem Brückenwochenende stattfinden, kann dieser Plan entsprechend gestreckt werden. Der Plan ist nicht verbindlich, enthält jedoch zahlreiche Hinweise und Anregungen für die Veranstaltungsrealisierung. Der Verein übernimmt die Wettkampfplanung.

Die zur Verfügung stehenden Sportstätten für die einzelnen Sportarten sind zu benennen. Entsprechendes Bildmaterial wäre förderlich. Dabei ist auch anzugeben, welche Sportarten ggf. Mangels zur Verfügung stehender Sportstätten nicht durchgeführt werden können. Bei der Auswahl der Sportstätten ist ferner anzugeben, welche Möglichkeiten für Zuschauer bestehen und wie der erwarteten Medienpräsenz Rechnung getragen werden kann. Neben den Teilnehmern wird mit einer großen Zuschauerresonanz gerechnet, der die Veranstaltungsstätten gerecht werden sollten.

Ferner ist anzugeben, welche technische Ausstattung für die einzelnen Disziplinen bereitgestellt werden kann. Einen Überblick über die Anforderungen an die Sportstätten, die zur Verfügung stehen sollten, ist als Anlage 3 beigefügt.

Vorausgesetzt wird, daß die Sportstätten kostenlos zur Verfügung stehen.

Ferner sind Angaben zu den technischen Hilfestellungen seitens der ausrichtenden Kommune bei der wettkampfmäßigen Ausstattung der Sportstätten zu machen.

Schließlich muß erkennbar sein, inwieweit Kampfrichter und sonstiges Wettkampfpersonal von der Kommune insbesondere durch ortsansässige Sportvereine u.ä. bereitgestellt bzw. vermittelt werden können. Eine Aufwandsentschädigung für das Kampfrichterpersonal wird eingeplant.

2. Teilnehmer

Der veranstaltende Verein geht davon aus, daß die Zahl der Teilnehmer sich insgesamt auf 1.000 Personen belaufen kann. Er übernimmt die bundesweite Einwerbung von Teilnehmern. Ein größerer Teilnehmerkreis wird stets aus der näheren Umgebung erwartet; darüber hinaus ist jedoch die gesamte Bundesrepublik in die Teilnehmerwerbung einbezogen, so daß Unterbringungsmöglichkeiten für die Veranstaltungstage in angemessenem Umfang zur Verfügung stehen müssen. Hierzu zählen:

- hochklassige Unterbringung (3-5-Sterne-Hotel)
- mittlere Ausstattung (1-2-Sterne-Hotels und Pensionen)
- einfache Unterbringung (privat, Sammelherbergen etc.)
- Möglichkeiten für Camper

Dabei ist davon auszugehen, daß die Unterbringung unter Berücksichtigung anderer touristischer und sonstiger Besuchernachfragen zu erfolgen hat, d. h. nicht nur die Zahl der zur Verfügung stehenden Betten, sondern auch der erwartete Grad der Auslastung zum Veranstaltungszeitpunkt muß mit berücksichtigt werden.

Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt für die Realisierung der Veranstaltung ist die Teilnehmersversorgung. Den Teilnehmern sollte eine preiswerte sportlergerechte Mahlzeit angeboten werden können. Sollten hier seitens der ausrichtenden Kommune Vorschläge bestehen, sollten sie bereits benannt werden. Im übrigen ist beabsichtigt, mit einem -nach Möglichkeit ortsansässigen-mobilen Caterer eine Versorgung von Teilnehmern und Gästen abzusichern. Um den starken Teilnehmerzuspruch zu kanalisieren, ist es erforderlich, ab dem 5. Tag vor Veranstaltungsbeginn ein Anmeldebüro vor Ort zu unterhalten, das kostenlos bereitgestellt wird. Hierzu zählt auch die Bereitstellung entsprechenden Aushilfspersonals zur Organisation der Teilnehmerbetreuung.

Eine weitere wichtige Voraussetzung für die Realisierung der Veranstaltung ist die Sicherstellung einer entsprechenden medizinischen Versorgung, die in Abhängigkeit von den Sportstätten und den Anforderungen der Ordnungsbehörden zu sehen ist. Insoweit werden Angaben der erwarteten behördlichen Vorgaben und Vorschläge zu deren Lösung gleichfalls erwartet.

Sofern die Sportstätten und die Unterbringungsmöglichkeiten zu weit entfernt liegen, sind Carrierdienste erforderlich.

3. Eröffnungsveranstaltung, Schlußveranstaltung und Rahmenprogramm

Um der Veranstaltung die gebührende Akzeptanz in der Öffentlichkeit zu sichern, ist eine mediengerechte Eröffnungsveranstaltung sinnvoll. Vorschläge zum Ort wie auch zur Form der Realisierung der ca. einstündigen Veranstaltung sind gleichfalls erforderlich. Die Medienpräsenz sollte bereits auf die Eröffnung ausgedehnt werden. Ferner werden Vorschläge für die Schlußveranstaltung erwartet.

Für das Rahmenprogramm, das am Freitag und Samstag geboten wird, werden gleichfalls Programmvorschläge erbeten, wobei zu berücksichtigen ist, daß am Samstagabend / in der Nacht zum Sonntag durch das 12-Stunden-Radrennen ein entsprechender Anziehungspunkt durch die Sportveranstaltung selbst geschaffen werden kann. Auch am Freitagabend sollte ein entsprechendes Sportangebot möglichst viele Teilnehmer, Besucher und Gäste gleichermaßen einbinden. Trotzdem sollten Alternativangebote aus dem kulturellen Bereich bestehen.

Ferner sollten Angaben enthalten sein, inwieweit andere Events in dem genannten Veranstaltungszeitraum parallel oder überschneidend vorgesehen sind oder aber das Angebot für die Veranstaltung bereichern können.

4. Werbliche Darstellung

Vorausgesetzt wird, daß die ausrichtende Kommune die Veranstaltung in ihr Stadtmarketing insbesondere auf Reisemessen und sonstigen auswärtigen Veranstaltungen mittransportiert und in diesem Rahmen eine aktive Eigenwerbung betreibt. Ferner ist vorgesehen, Werbepartnerschaften zwischen dem Verein und den Medien wie auch den Wirtschaftspartnern herzustellen. In diesem Rahmen müßte sichergestellt sein, daß diese Partner sich kostenfrei in die Veranstaltung einbringen können.

5. Vermarktung

Um die Veranstaltung sicherzustellen, ist vor allem eine Vermarktung und Einbindung kommerzieller Partner in die Veranstaltung notwendig. Soweit Werbeflächen in den Sportstätten genutzt werden, wird hier der ausrichtenden Kommune eine anteilige Beteiligung an den Einnahmen in Höhe von 25 % zugesagt, soweit sie 10.000 € übersteigen. Insofern sind Angaben über die vorhandenen Vermarktungspotentiale wie auch mögliche Aussichten der Beteiligung der ortsansässigen Wirtschaft notwendig.

6. Finanzielle Erwartungen

Finanziert werden soll die Veranstaltung primär durch Sponsoreinnahmen und Startgelder, die der Verein vereinnahmt.

Im Falle, daß eine Eintrittserhebung für Zuschauer durch die ausrichtende Kommune möglich und sinnvoll ist, ist zwischen dem veranstaltenden Verein und der Kommune eine gemeinsame Verfahrensregelung zu treffen, die ein einfaches und unbürokratisches Handling der Eintrittsregelung vorsieht. An den Erträgen sollte der Verein mit 25 % beteiligt werden. Der Zugang für Offizielle, Medien, Dienstleister und Partner aus der Wirtschaft, die vom Verein benannt werden, hat kostenlos zu erfolgen.

Vorausgesetzt wird, daß sich die ausrichtende Kommune selbst mit einem entsprechenden Werbekostenzuschuss an den Vermarktungsaktivitäten zur Einwerbung von Teilnehmern und Besuchern beteiligt.

7. Organisation

Vorgesehen ist, zwischen dem veranstaltenden Verein und der Stadt einen Durchführungsvertrag abzuschließen. Ferner ist Voraussetzung, daß in dem Veranstaltungsort ein Organisationsbüro eingerichtet wird, das von der ausrichtenden Stadt auf deren Kosten unterhalten wird. Das Organisationsbüro sollte rechtzeitig einsatzbereit sein.

Bewerbungen

Die Bewerbungen sind zu richten an den "Verein zur Förderung ehemaliger olympischer Sportarten e. V.", Bergfelder Straße 8, 16547 Birkenwerder.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Anlage 1

Ausgeschriebene Disziplinen

I. Leichtathletik

- 60 m Männer und Frauen
- 3000 m Mannschaft (5 Teilnehmer pro Mannschaft) Männer und Frauen
- 8000 m Querfeldeinlauf Einzel und Mannschaft Männer und Frauen
- Olympiastaffel (2 x 200 m, 1 x 400 m, 1 x 800 m) Männer und Frauen
- 200 m Hürden Männer und Frauen
- Hochsprung aus dem Stand Männer und Frauen
- Weitsprung aus dem Stand Männer und Frauen
- Dreisprung aus dem Stand Männer und Frauen
- Kugelstoßen beidarmig Männer und Frauen
- Speerwerfen beidarmig Männer und Frauen
- Gewichtwerfen Männer und Frauen
- Dreikampf (100 m, Weitsprung, Kugelstoßen) Männer und Frauen
- Steinstoßen Männer und Frauen
- 1500 m Bahngehen Männer und Frauen
- Diskuswurf griechisch Männer und Frauen

II. Schwimmen

- 200 m Mannschaft, Männer und Frauen
- 4000 m Freistil Männer und Frauen
- 4 x 50 m Staffel Männer und Frauen
- 200 m Hindernisschwimmen Männer und Frauen
- Kopfweitsprung Männer und Frauen
- 1000 m Freistil Männer und Frauen
- 300 m Brust Männer und Frauen

III. Radfahren

- 333 1/3 m Zeitfahren Männer und Frauen
- 12-Stunden-Rennen Männer und Frauen
- 2000 m Tandem Männer und Frauen
- 100 km Mannschaftszeitfahren Männer und Frauen
- 5000 m Punktefahren Männer und Frauen
- 2000 m Zeitfahren Männer und Frauen

IV. Turnen

- Seilklettern Männer und Frauen

V. Tauziehen

- offene Klasse (6er Mannschaften) Männer und Frauen

VI. Kanu

- Faltboot Einer 10000 m Männer und Frauen
- Faltboot Zweier 10000 m Männer und Frauen
- 4 x 500 m Kajak-Staffel Männer und Frauen
- K 1 10 000 m Männer und Frauen
- K 2 10 000 m Männer und Frauen

VII. Krocket

- Einzel *
- Doppel *

VIII. Boule

- Mannschaft (4 Personen) *
- Jeu Lyonnaise (4 Personen) *

IX. Feldhandball

- Großfeld (11 Spieler/innen) Männer und Frauen

X. Fechten

- Stockfechten Männer und Frauen

XI. Rudern

- Vierer mit Steuermann/-frau Männer und Frauen
- Zweier mit Steuermann
- Doppelvierer mit Steuerfrau

XII. Tennis

- Mixed *

XIII Rugby

- 15er-Mannschaften Männer und Frauen

XIV Lacrosse

- Mannschaft Männer und Frauen

XV Schießen

- Armbrust Einzel 30 m Männer und Frauen
- Bogenschießen beweglicher Vogel

* gemeinsame Wettbewerbe von Männern und Frauen

Anlage 2 Vorschlag für Veranstaltungsplan

	Fr. nachm.	Sa. Vorm.	Sa. Nachm.	So. vorm.	So. nachm.
Eröffnung / Schluß	17.00 Uhr Eröffnung				15.00 Uhr Schlußveranstaltung
Leichtathletik		9.00 Uhr Querfeldeinlauf		9.00 Uhr Vorkämpfe und Qualifikation	12.00 Uhr Endkämpfe
Schwimmen			16.00 Uhr Kopfweitsprung 17.00 Uhr Endläufe	9.00 Uhr 4000 m	
Radfahren	18.00 Uhr Mannschaftszeitfahren		18.00 Uhr Sprintwettbewerbe 22.00 Uhr 12 Stunden-Rennen		
Turnen	18.00 Uhr Seilklettern				
Tauziehen	19.00 Uhr Vorkämpfe und Endkämpfe				
Kanu		9.00 Uhr Kajakrennen (Einer) Faltbootrennen (Einer)	12.00 Uhr Kanustaffel	10.00 Uhr Kajakrennen (Zweier) Faltbootrennen (Zweier)	
Krocket		9.00 Uhr Einzel	12.00 Uhr Einzel	9.00 Uhr Doppel	12.00 Uhr Doppel
Boule		10.00 Uhr 4er Mannschaft	14.00 Uhr 4er Mannschaft	10.00 Uhr Jeu Lyonnaise	
Handball	18.00 Uhr Vorrunde (fakultativ)	9.00 Uhr Vorrunde	14.00 Uhr Zwischenrunde	10.00 Uhr Endrunde	
Rudern		11.00 Uhr Vorläufe	13.00 Uhr Endläufe		
Tennis	18.00 Uhr Vorrunde (fakultativ)	9.00 Uhr Vorrunde	13.00 Uhr Vorrunde	11.00 Uhr Halbfinale und Finale	
Rugby		9.00 Uhr Vorrunde	13.00 Uhr Vorrunde	9.00 Uhr Endrunde	
Armbrustschießen		9.00 Uhr Vorrunde	13.00 Uhr Endrunde		
Lacrosse		9.00 Uhr Vorrunde	13.00 Uhr Vorrunde	9.00 Uhr Endrunde	
Stockfechten		9.00 Uhr Vorrunde	15.00 Uhr Endrunde		

Anlage 3

Anforderungen an die Sportstätten

I. Leichtathletik

Die leichtathletischen Disziplinen können auf einem Standard-Leichtathletiksportplatz durchgeführt werden. Hier müßten neben einer 400 m Laufbahn Sprunggruben für Weitsprung, eine Hochsprunganlage sowie Wurfeinrichtungen vorhanden sein.

II. Schwimmen

Für die Schwimmdisziplinen wird ein normales wettkampfübliches Schwimmbad mit 25m - oder 50m - Bahn benötigt.

III. Radfahren

Zum einen wird eine Sprintstrecke benötigt mit einer Länge von 2000 m. Diese kann aus einem Rundkurs bestehen. In Betracht kommt selbstverständlich auch eine Radrennbahn. Ferner wird für das 12-Stunden-Radrennen ein ausgeleuchteter innerstädtischer Rundkurs von mindestens 1000 m Länge benötigt. Für das Mannschaftszeitfahren wird gleichfalls ein Rundkurs von mindestens 1000 m Länge benötigt.

IV. Turnen

Das Tauhängeln kann am besten in einer Halle durchgeführt werden.

V. Tauziehen

Das Tauziehen sollte auf einem Freigelände mit strapazierbarem Rasenbelag durchgeführt werden.

VI. Kanu

Erforderlich ist ein stehendes oder schwach fließendes Gewässer mit einer Mindestlänge von 1000 m Länge.

VII. Krocket

Für Krocket eignet sich ein ebener, verdichteter, kurz getrimmter Rasenplatz

VIII. Boule

Auf einem Kleinfeldaschenplatz werden entsprechende Felder eingerichtet.

IX. Feldhandball

Für das Handballturnier werden 4 Fußballplätze benötigt.

X. Fechten

Das Stockfechten kann in einer kleinen Halle durchgeführt werden.

XI. Rudern

Für das Rudern wird eine 2000 m lange Regattabahn benötigt.

XII. Tennis

Für das Mixed-Turnier sollten wenigstens 4 Plätze zur Verfügung stehen.

XIII. Rugby

Für das Rugby-Turnier werden mindestens 2 Felder benötigt.

XIV. Armbrustschießen

Für das Armbrustschießen wird eine nach DSB-Normen gestaltete Anlage vorausgesetzt.

XV. Lacrosse

Es werden mindestens 2 Felder (Fußballgröße) benötigt.